

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 03.08.1729-05.04.1730

14. - 29. Dezember 1729

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176634](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176634)

namu wir erst das Manuscript von des Joam Ferreira Übersetzung fähig; das könnte erst abdruck nicht in größter Eile bekräftigt werden.

Den 14. Dec. schreibt der Prediger, Herr van der Tyl, an mich, die Fortübersetzung des Libel würde in seinem Saale abgeschrieben.

Den 16. Dec. antwortete ich dem Prediger: obgleich es das Manuscript wäre, das mich erst antecessores in Nagapatnam fähig abgeschrieben lassen, so könnte durch solches das obige Vorhaben des Herrn Gouverneurs nicht bekräftigt werden, d. h. hierbey referirte ich ausführlich alles, was in dieser Sache zulässig und dem Prediger in Batavia klar zu sein, schreiben worden.

Den 14. Dec. schreibt Koppland, er hätte dem Herrn Gallart sowohl die Continuationen von der Mission, als die Briefe von dem Klägersaufsatz in falls communicirung müßte.

Den 18. Dec. schreibt Herr Beck in Cudalur, er hätte das Ebn der Altklöster mit vieler Erbärmung, das auch mit geförderter Freyung, gelassen.

Den 20. Dec. schreibt ich Koppland, die andere Hälfte zu von dem von Hr. Mildner, für ihn übermachten Brieflein.

Den 23. Dec. schreibt der Herr van der Tyl, daß ihm nicht bekräftigt wäre, daß Joam Ferreira die Briefe des Alth. Exstament bis an die kleine Prophezie übertragen hätte. Das obige Manuscript wäre demnach von Palliacatta nach Nagapatnam gesandt worden. Nachmal, sey es nach Batavia gelangt worden, und ungefähr anno 1708 oder 1709 von daurem wieder gekommen. Aber der Autor davon sey, wüßte er nicht. Hierbey sandte er eine von ihm gemachte Fortübersetzung Predigt, um selbige zu corrigiren.

Den 29. Dec. sandte der Prediger van der Tyl wiederum eine Fortübersetzung Predigt, um selbige zu corrigiren.